

# Zu Besuch bei den Weinprüfern

*Ortenauer Weinbruderschaft erfuhr viel Interessantes über die Arbeit im Staatlichen Weinbauinstitut*

**Schlechten Wein gibt es fast keinen mehr zu kaufen: auch dank der amtlichen Qualitätsweinprüfung im Staatlichen Weinbauinstitut in Freiburg. Mitglieder der Ortenauer Weinbruderschaft blickten den Prüfern bei der Weinkontrolle über die Schulter.**

VON VOLKER GEGG

**Offenburg-Rebland.** Ein Erlebnis der besonderen Art war die Novemberveranstaltung der Ortenauer Weinbruderschaft. In einer Halbtagesexkursion war der Besuch des Staatlichen Weinbauinstituts in Freiburg angesagt, mit dem Schwerpunkt, die Praxis der amtlichen Qualitätsweinprüfung näher kennenzulernen. Den Kontakt zu dieser wissenschaftlichen Institution der badischen Weinwirtschaft stellte das Bruderschaftsmitglied Carola Hug als ehemalige Mitarbeiterin der Abteilung Qualitätsweinprüfung des Weinbauinstituts her.

Das Interesse an diesem Programmpunkt war entsprechend hoch, auch etliche Gäste ließen sich diesen Einblick in die Geheimnisse der Weinwissenschaft und der Wein-



**Die Leiterin der Versuchskellerei, Katharina Kohl (vorne), erläutert den Weinbrüdern die Aufgaben der Abteilung Önologie des Staatlichen Weinbauinstituts Freiburg.**

Foto: Privat

prüfung nicht entgehen. Die Ortenauer Gruppe wurde vom Direktor des Instituts Rolf Steiner empfangen, der das Institut und die wissenschaftlichen wie auch praktischen Aufgaben dieser landeseigenen Weinbau-Forschungseinrichtung vorstellte. In einem Rundgang wurden Einrichtungen des Weinbauinstitutes besichtigt, wobei hier der Versuchskeller mit den zahlreichen Weinvarianten die Teilnehmer am meisten begeisterte.

Neben der Lehr- und Forschungsanstalt im württem-

bergischen Weinsberg ist Freiburg für die Erkundung und Problemlösung weinbaulicher und önologischer Themen des baden-württembergischen Weinbaues zuständig. Eine der Kernaufgaben ist die Durchführung der gesetzlich vorgeschriebenen Qualitätsweinprüfung. Die Zuteilung einer amtlichen Prüfnummer für jeden Qualitäts- und Prädikatswein bringt für das Anbaugebiet Baden, für das die Prüfstelle Freiburg zuständig ist, jährlich rund 13000 Anstellungen, hieß es.

Den Teilnehmern wurde am Beispiel von zehn Weinen, wovon auch bewusst fehlerhafte Weine eingebaut waren, das System dieser relativ aufwendigen Verkostungsmodalität vorgestellt. Im Nachgang waren dann die Bruderschaftsmitglieder selbst Probanden und erlebten hautnah die komplizierte Punktevergabe beziehungsweise die Zuteilung einer Prüfnummer an einen Wein.

## Informative Lehrstunde

Es war darüber hinaus auch eine sehr informative Lehrstunde in die Wein-Sensorik für die Ortenauer Weinfreunde. Edgar Bärmann, Mitarbeiter der Abteilung Qualitätsweinprüfung, verstand es sehr gut, diese schwierige Verkostungsmodalität verständlich auf den Punkt zu bringen. Anschließend stellte er auch Weine des angeschlossenen Staatsweingutes vor, hier waren es unter anderem auch zukunftsorientierte Neuzüchtungen der Abteilung Rebzüchtung.

Der Besuch dieser traditionsreichen Weinbau-Forschungseinrichtung war für die Mitglieder der Weinbruderschaft eine besondere und auch wertvolle Informations-Plattform zum Vertiefen des Wissens um den Wein, bilanzierten die Teilnehmer.